

der kontakt

Gemeindebrief
Oktober / November 2023

FeG  Schwelm



***Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.***

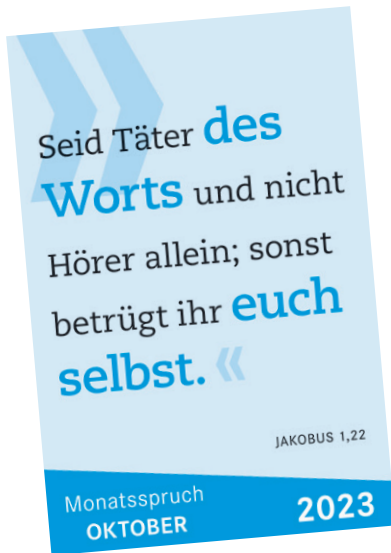
Jakobus 1, 22

Inhalt

3-4	anGEdacht
5	Hier bewegt sich was ...
6	Nachruf Dietmar Dahlhaus
7	Nachruf Renate Schmidt
8-9	Neu „an Bord“
10-11	Segnung der Schulanfänger
12	Segen für deinen neuen Weg
13	Senioren unterwegs
14-15	Ein Ausflug in den Tierpark Bochum
16	Kinderseite
17	Termine
18	Impressum
19	Die Gemeinde lädt herzlich ein

Bildnachweis:

Titelbild: Randy Fatha auf Unsplash; Seite 3: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 4: www.gemeindebrief.evangelisch.de; eigenes Archiv; Seite 5: eigenes Archiv; www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 6+7: eigenes Archiv; berggeist007, www.pixelio.de; Seite 8+9: eigenes Archiv; Seite 10+11: André Krajník; Seite 12-15: eigenes Archiv; Seite 16: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 17: Stephanie Hofschlaeger, www.pixelio.de; www.gemeindebrief.evangelisch.de;



Was hast du dir zuletzt vorgenommen? War es an Silvester? Hat es funktioniert?

Im Hinblick auf die Bibel und Jesus nehmen wir uns gerne vor, mehr von ihm zu erfahren, indem wir Bücher lesen oder uns vornehmen regelmäßiger oder länger Stille Zeit zu haben. Wie viele Bibellesepläne habt ihr schon begonnen oder wie viele Bücher angefangen zu lesen aber nie bis zum Ende geschafft? (Wenn ihr euch jetzt überhaupt nicht angesprochen fühlt, freut euch. Und das meine ich wirklich ernst :-).)

Wir haben erst zuletzt im Hauskreis im Zuge der Gespräche über das Buch von Michael Frost „**Die Welt überraschen - Fünf Gewohnheiten für einen missionalen Lebensstil**“

über Rituale in unserem Alltag gesprochen. Wir haben darüber geredet und teilweise neue Motivation gefunden uns wieder neu vorzunehmen, das Bibellesen und die Stille Zeit in unseren Alltag zu integrieren. Denn Vielen fällt dies im Alltag zwischen Arbeit, Familie, Sport und den wahrgenommenen Verpflichtungen sehr schwer.

Zwei Dinge sind mir in der Erarbeitung dieses Textes wichtig geworden:

1. Ich merke, wir orientieren uns gerne an lebenden Vorbildern in unserem Umfeld oder welchen, die auf großen Bühnen stehen oder auch Vorbildern aus der Bibel. Doch leider blenden wir dann selbst die Vorgeschichte seines Lebens aus und sehen nur die Person im Hier und Jetzt. Wir hören dann vielleicht Geschichten, wie diese Personen bereits in der Stillen Zeit ganze Abenteuer mit Gott erlebt haben oder er klar zu ihnen gesprochen hat.

Doch haben wir diese Person auch mal nach den Tälern im Leben oder den schwierigen Zeiten gefragt?



Und geht den Personen das schon immer so leicht von der Hand, dies in ihren Alltag zu integrieren oder haben sie damit lange gerungen? Lasst uns ehrlich zueinander sein, wo wir gescheitert sind oder noch ringen.



Wie sehen andere Menschen dich in der Gemeinde? Sehen sie in dir jemanden, der die Bibel bereits 100-mal durchgelesen hat und jeden Morgen früher aufsteht, damit genug Zeit für die Stille Zeit da ist? Entspricht dies der Wirklichkeit? Kommt doch mal ins Gespräch und fragt den anderen mal, wie es ihm damit geht. Vielleicht legen sich so überhöhte Ansichten und wir können voneinander lernen, wie wir Rituale in unser Leben integrieren könnten, trotz der anspruchsvollen Bedingungen in unserem Leben.

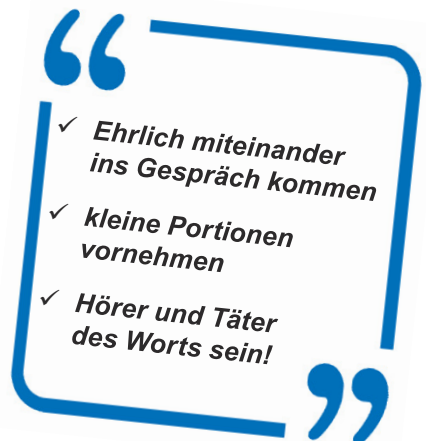
2. Lasst uns kleine Portionen vornehmen. Nicht direkt den Bibelleseplan „Durch die Bibel in 365 Tagen“ vornehmen, sondern vielleicht erstmal

nur ein Buch aus der Bibel. Wenn es dir hilft, dann frag jemanden aus deinem Hauskreis oder aus der Gemeinde und lies mit ihm zusammen regelmäßig den gleichen Text. So kann man sich gegenseitig ermutigen und so eine Routine einüben.

Und Tadaa!!! Wenn wir so ehrlich miteinander ins Gespräch kommen und uns gemeinsam kleine Portionen vornehmen, werden wir bereits nicht nur der Bibel zuhören. Quasi von allein werden wir das Gehörte verarbeiten, diskutieren und verinnerlichen. Und das Verinnerlichte dann wie selbstverständlich umsetzen und Täter des Wortes werden.



Matthias Stumpe,
Ältester der
FeG Schwelm



Hier bewegt sich was ...

Am 10.09.2023 verabschiedete Lukas Thiel als Diakon für Junge Gemeinde Heike Thiel aus der Leitung von Kreuz & Quer, der Arbeit mit Kindern von 0-12 Jahren, die im Anschluss an die Zelttage 2010 entstanden war.

Heike Thiel war von Tag 1 an dabei - zunächst als Teil der Doppelspitze mit Heike Krupinski, seit 2 Jahren alleine in leitender Funktion mit Unterstützung des Mitarbeiterteams. Als Gemeinde sind wir sehr dankbar für all die guten Gedanken, Ideen, Herzblut und die Verantwortung, die sie in diesem Bereich eingebracht hat. Heike Thiel bleibt dem Team als Mitarbeiterin weiterhin erhalten.



Stabwechsel in der Leitung von K&Q

Den Staffelstab hat Judith Schreckert übernommen. Seit Sommer 2023 leitet sie diese Arbeit. Mit einem großen Erfahrungsschatz ausgestattet kann sie diese Aufgabe gut meistern. Ihr steht ein 6-köpfiges Mitarbeiterteam zur Seite, mit dem sie gemeinsam weitere Schritte in dieser Arbeit gehen kann. Lukas Thiel gab Judith gute Wünsche, den Segen Gottes und seine Kraft mit auf den weiteren Weg.



Daniela Maenz (li) leitet künftig gemeinsam mit Lydia Stumpe die Kindergottesdienstarbeit

Auch in der Arbeit des Kindergottesdienstes gibt es eine Veränderung. Sie wird seit Sommer 2023 von einem Duo geleitet. Daniela Maenz unterstützt Lydia Stumpe, und die beiden werden sich sicherlich gut ergänzen.

Lukas Thiel wünschte Daniela Maenz für ihre Aufgabe die notwendige Energie sowie den richtigen Blick für die Kinder und ihre Bedürfnisse. Der gute Segen Gottes begleite Daniela Maenz für ihre künftigen Aufgaben.

Anne Becker



Nachruf Dietmar Dahlhaus

Im himmlischen Zuhause



Am 4. August 2023 nahmen wir Abschied von Dietmar Dahlhaus, der am Sonntag zuvor im Alter von 74 Jahren verstorben war.

57 Jahre lang war er Mitglied in der FeG Schwelm, „seiner“ Gemeinde.

Die Andacht in der Friedhofskapelle hielt Peter Strauch - Altpräses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden - über Psalm 91, 11+12: „*Gott wird dir seine Engel schicken, um dich zu beschützen, wohin du auch gehst. Sie werden dich auf Händen tragen, und du wirst dich nicht einmal an einem Stein stoßen.*“ Dies hat Dietmar in der Tat so erlebt.

Bei der Nachfeier im Gemeindehaus berichtete uns Hans Jürgen Schmidt, ehemaliger Pastor der FeG Schwelm, wie beeindruckend Dietmar in seiner bescheidenen und treuen Art war.

Beeindruckend war zum einen Dietmars Treue und Gewissenhaftigkeit. Seine Mitarbeit geschah meistens im Verborgenen. Über einen langen Zeitraum hatte er den Kassettendienst übernommen, die Predigten vervielfältigt und Geschwistern, die nicht (mehr) am Gottesdienst teilnehmen konnten, nach Hause gebracht.

Bis zuletzt hat er Mitgliedern, die keinen E-Mail-Account haben, Informationen aus der Gemeinde entweder am Telefon vorgelesen oder ausgedruckt und in den Briefkasten geworfen.

Sehr beeindruckend war auch die Begegnung am Sonntagmorgen, an dem Hans Jürgen - einem göttlichen Impuls folgend - Dietmar in seinen letzten Lebensminuten begleiten durfte und ihm mit Bibelworten, Liedern, Gebet und Segen zur Seite stand, bis Dietmar in Ruhe und Frieden die Augen für immer schloss. Das war ein ganz besonderes Geschenk.

Und so haben wir als Gemeinde Abschied genommen von einem Menschen, der sich sein Leben lang von der Liebe Gottes getragen wusste und nun in seinem himmlischen Zuhause angekommen ist.

Den Angehörigen, Freunden und Weggefährten wünschen wir viel Kraft und Trost.

Anne Becker



Nachruf Renate Schmidt

In der besonderen Obhut bei Jesus



Am 1. September 2023 wurde unsere liebe Schwester Renate Schmidt im Alter von 84 Jahren an ihr Ziel in die besondere Obhut bei Jesus in seine Welt gebracht.

Nach einer kurzen, schweren Krankheit durfte sie friedlich einschlafen.

Bei der Trauerfeier und anschließender Nachfeier am 11. September konnten wir in schöner Erinnerung an Renate und ihr Leben Abschied nehmen.

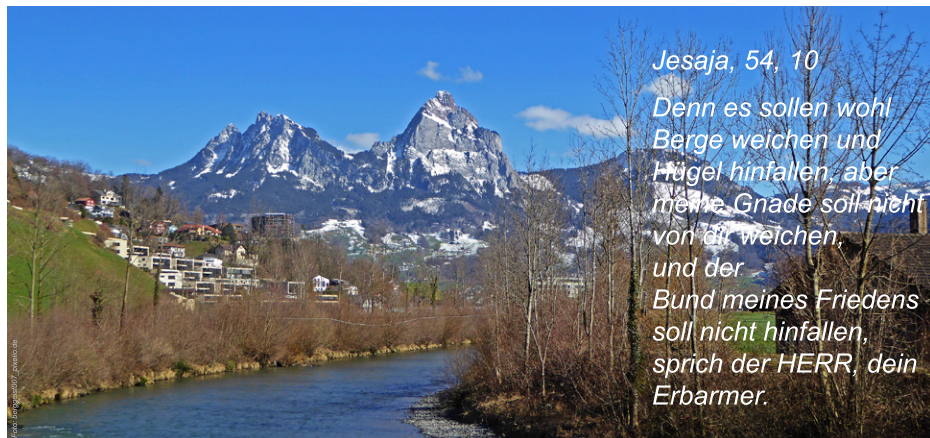
Renate kam im März 1989 durch die Berufung ihres Mannes Hans Jürgen zum Pastor der FeG nach Schwelm und in unsere Gemeinde.

In den vergangenen 34 Jahren konnten wir an ihr erleben, was es heißt, sein Leben ganz in den Dienst Jesu zu stellen und für seine Gemeinde und Menschen da zu sein. Seit ihrem 16. Lebensjahr war Renate überzeugt von der großen Liebe und Gnade Gottes und stand für ihn und ihren Glauben ein.

Über all die Jahre hinweg konnte sie sich immer wieder auf Gott, als Herrn ihres Lebens und Erbarmers, verlassen. So begleitete sie schon lange das Bibelwort aus Jesaja 54,10: **„Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen [...], spricht der HERR, dein Erbarmers.“**

Dieses Versprechen Gottes gilt auch uns und darf uns und besonders Hans Jürgen und der Familie Schmidt in der Trauerzeit Trost spenden.

Laura Schwarz



Jesaja, 54, 10
Denn es sollen wohl
Berge weichen und
Hügel hinfallen, aber
meine Gnade soll nicht
von dir weichen,
und der
Bund meines Friedens
soll nicht hinfallen,
sprich der HERR, dein
Erbarmers.

Laura und Johannes Schwarz stellen sich vor

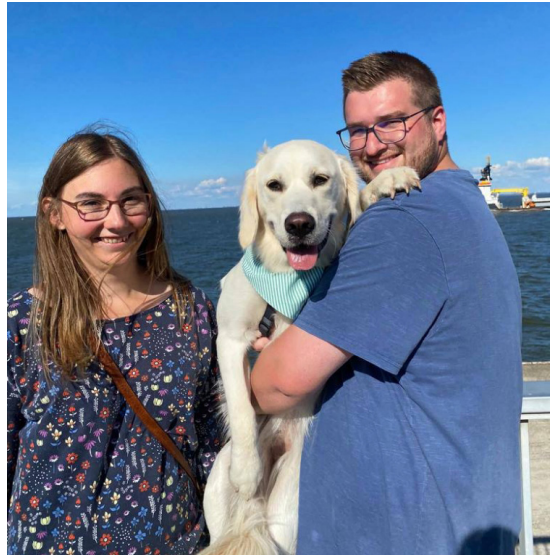
Moin liebe FeG Schwelm, jetzt sind wir da. Seit Ende August wohnen wir in Schwelm und seit dem 1. September darf ich - Laura - Pastorin in unserer Gemeinde sein. Das ist für mich eine große Ehre.

Zum Start wollen wir uns kurz vorstellen: Ich (Laura) bin 1999 geboren und im Westerwald aufgewachsen. Von 2018 bis 2023 habe ich an der Theologischen Hochschule Ewersbach Theologie studiert.

Gemeinde ist für mich schon immer ein Wohlfühlort, an dem sich die unterschiedlichsten Menschen begegnen, weil sie ein gemeinsames Fundament haben: Jesus Christus. Der Glaube an ihn überwindet Grenzen und bringt uns zusammen. Das finde ich einfach wunderbar. Genau das wünsche ich mir auch für die Gemeinde Jesu, dass sie für viele Menschen ein Wohlfühlort werden kann, an dem du deine Gaben entdecken und einbringen kannst und wir gemeinsam unser Leben und unseren Glauben teilen.

Wenn ich mal nicht in der Gemeinde bin, drehe ich gerne mit unserer Hündin Lille eine große Runde durch den Wald oder mache es mir mit einem guten Buch in meinem Lesesessel gemütlich. Außerdem spiele ich gerne Gesellschaftsspiele und stricke.

Seit 2018 sind wir verheiratet. Ich (Johannes) bin 1996 in Hessen geboren, aufgewachsen bin ich allerdings im norddeutschen Cuxhaven. Und so ist der Norden für mich meine Herzensheimat.



*Pastorin Laura Schwarz
und ihr Ehemann Johannes
mit Hündin Lille*

Schon früh interessierte ich mich für Politik und das Weltgeschehen, so dass ich in Marburg Politikwissenschaft studiert habe.

Anschließend habe ich bei der Christlichen Medieninitiative mit Sitz in meiner Geburtsstadt Wetzlar volontiert, also eine journalistische Ausbildung gemacht. Doch nun wechsel ich die Seite und werde ab Oktober im politischen Betrieb in Düsseldorf arbeiten.

Neu „an Bord“

Mein Glaube an Jesus leitet mich seit Kindheitstagen in dieser Welt. Das Vertrauen auf Gott schenkt mir immer wieder neue Hoffnung. Ich bin froh, den Glauben in der Gemeinschaft leben zu dürfen – was ein Privileg.

Von nun an arbeite ich beim Gemeindebrief mit. Das macht mir eine große Freude und ich kann die Leidenschaft für das Schreiben und die Gemeinschaft in der Gemeinde verbinden. Ich freue mich auf das, was kommt.

Ich halte mich gerne in Gottes Schöpfung auf. Die Natur beeindruckt mich und gibt mir Ruhe.

Jetzt sind wir Schwelmer und sind froh hier zu sein. Wir sind gespannt auf die vielen Begegnungen mit euch und auf die gemeinsamen Begegnungen mit Gott.

Kommt gerne mit uns ins Gespräch. Wir freuen uns euch kennenzulernen.

Laura und Johannes Schwarz



Segnung der Schulanfänger

Start ins Neue unter Gottes Segen

Einer guten und langen Tradition folgend fand auch dieses Jahr wieder am Ende der Sommerferien unser Familiengottesdienst statt, in welchem alle Kinder und Jugendlichen, für die im August ein neuer Lebensabschnitt beginnt, gesegnet wurden. Alle stehen vor der Herausforderung, mutig neue Schritte wagen zu müssen.

Deshalb stand der Gottesdienst auch unter dem Motto „Schuhe“, wofür sie wichtig sind, welche Arten von Schuhen es gibt, dass diese passen müssen, dem, der sie trägt, damit man gut und sicher damit laufen kann. Sind Steine in den Schuhen, müssen sie entfernt werden, wie Störendes und Schwieriges in unserem Leben.

Judith Schreckert hat uns sehr anschaulich und humorvoll alles Mögliche über Schuhe erzählt, u. a. dass sie nicht zu groß sein dürfen, aber auch nicht zu klein für ihren Träger. Dieser bildliche Vergleich bezog sich natürlich auf das Leben der Kinder, die wir nicht überfordern dürfen (mit zu großen Schuhen).



Judith Schreckert:
„Schuhe müssen passen“

Mit Steinen oder Ballast in den Schuhen lässt es sich nicht gut laufen. Glücklicherweise können wir diese Dinge abgeben an Jesus, der uns wieder gut laufen lässt und uns bequeme, fröhliche Schritte in die Zukunft ermöglicht.

Bei allem begleitet uns Gott mit seinem Schutz und Segen. Er geht mit uns - quasi als Schuhsohle, die wir beim Laufen zwar nicht sehen, die

aber immer bei uns ist im Unterwegssein. Ulrike Kohls nahm dieses Bild später wieder auf und zeigte dies anschaulich anhand ihrer eigenen Schuhe. Judith mag es gerne luftig und offen. Sie lud die Kinder dazu ein, auch offen zu sein für alle künftigen Begegnungen in ihrem neuen Umfeld.

Es wurden auch viele tolle Lieder gesun-

gen wie „Sei ein lebendiger Fisch“, „Vergiss es nie, dass du lebst war keine eigene Idee“ sowie „Schritte wagen im Vertrauen auf einen guten Weg“ und „Gottes Liebe ist so wunderbar“, zu guter Letzt noch das Monatslied „Ein Gott, der das Meer teilt“, (der kann uns dann natürlich auch bei allen Problemen in der KiTa, Schule, Beruf und im Alltag helfen).

Segnung der Schulanfänger

Im Einzelnen wurden folgende Kinder gesegnet und für ihren guten Neubeginn gebetet:

✓ die neuen **KiTa-Kinder** Noah und Benno

✓ John und Fynn als **Schulanfänger**

✓ die **Schulwechsler** Lara Jane, Pauline und Samuel

✓ die **Neustarter nach dem Schulabschluss (Wechsel zum Berufskolleg, FSJ, Schulwechsel)** Mia, Florentine und Celina.



Alle Kinder (kleine und auch große) erhielten eine bunte Schultüte, um ihnen den Start in ihr neues Abenteuer, bzw. eine Welt, die sie noch nicht kennen und die Begegnung mit neuen Menschen zu versüßen.

Zum Schluss gab es schließlich noch ein Segenslied für alle Gottesdienstbesucher und ein gemeinsames Mittagessen zur Stärkung für die vor uns liegende Woche sowie zur Förderung unserer FeG Gemeinschaft.

Karin Dörhage



Segnung der zehn KiTa-Starter, Schulanfänger und -wechsler

Segen für deinen neuen Weg

Anfang Juli wurde Marcus Amort für seinen beruflichen Neustart gesegnet. Er arbeitet nun im Personalbereich eines Unternehmens in Berlin - einige Tage in der Woche vor Ort, an anderen Tagen im Home-Office zu Hause in Schwelm.



Am 20.08. haben wir einige Menschen aus dem Hauskreis Safo gesegnet. Sie stammen aus Nigeria, Ghana, dem Kongo und aus Albanien und haben auch etwas Neues begonnen: Success eine Ausbildung als Krankenpflegerin, Kofi und Olta eine neue Arbeitsstelle, Suzanne macht nun einen Integrationskurs in der Volkshochschule Schwelm, und Klodian belegt zusätzlich zu seiner „normalen“ Arbeit abends noch einen Online-Integrationskurs. Alle hatten den Wunsch, sich für diesen neuen Lebensabschnitt - mit seinen besonderen Herausforderungen - ganz bewusst unter Gottes Segen zu stellen und für sich beten zu lassen. Sie stellten mutig sich und ihren neuen Weg kurz auf Deutsch vor, und aus dem Ältestenkreis beteten Esther Frese und Thomas Becker für jeden Einzelnen ganz persönlich. Zum Schluss wurde allen als Erinnerung eine Karte mit einem Bibelvers und ein Stück des roten „Segensfadens“ überreicht.



Senioren unterwegs



Was für ein tolles Erlebnis ...

Wir sind Gott unendlich dankbar, dass wir am 07.09.23 mit 19 Senioren mit dem Pferdeplanwagen im Bergischen Land unterwegs sein konnten.

Bei schönstem Wetter ging es durch die herrliche Natur, und von unserem "Kutschenführer" konnten wir viel Neues über die Felder und Wälder lernen. In fröhlicher Runde wurde so manches Lied angestimmt.

Anschließend wurden wir mit Waffeln und heißen Kirschen verwöhnt. Das tat so gut!

So schnell werden wir diesen Nachmittag nicht vergessen.

Esther Frese



Ein Ausflug in den Tierpark Bochum

Am Sonntag, dem 17.09.2023, fuhren wir nach der Gemeinde los in den Tierpark Bochum.

Als wir angekommen sind, haben wir bezahlt und sind dann zu Bänken gegangen und haben erstmal gegessen. Wir waren ungefähr 30 Leute.

Danach haben wir uns verschiedene Tiere angeguckt und haben auf dem großen Spielplatz gespielt.

Es hat so Spaß gemacht, und es war toll, dass alle dabei waren: Babys, Kinder, Erwachsene, Teens, Omas und Opas.

Diese Tiere fanden wir besonders schön: Flamingos, Erdmännchen, Robben, kleine Affen, Alpakas, große Affen mit langem Schwanz.

Manche Tiere fanden wir etwas gruselig: Schlangen, Riesenfische, Krokodile und Raubfische.



Ein Ausflug in den Tierpark Bochum

Um 16 Uhr hatten wir eine tolle Zoo-führung. Die Frau hat uns über viele Tiere etwas Spannendes erzählt, z. B., dass Geier gar nicht fliegen, ziemlich faul sind und nur von Ast zu Ast hüpfen.

Gegen 17:30 Uhr sind wir nach Hause gefahren.

Wir finden Ausflüge mit der Gemeinde toll!!!!

Romy und Ida Maenz (9 und 7 Jahre)





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

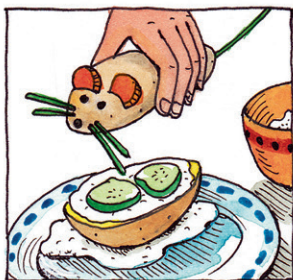
Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Birnen



Termine

So. 01.10. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

So. 08.10. 10:30 Uhr
- 16:00 Uhr Trödelbistro und Trödelhof

Mi. 11.10. 20:00 Uhr Gemeindegebet

Di. 24.10. 18:30 Uhr Ältestenkreis und Diakone

Mo. 30.10. 19:30 Uhr Kleingruppenleitertreffen



So. 05.11. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Mi. 08.11. 20:00 Uhr Gemeindegebet

Sa. 11.11. 15:00 Uhr Gemeindegliederversammlung
mit Diakonenwahl

So. 19.11. 10:30 Uhr Ordination und Einführung
von Pastorin Laura Schwarz
mit anschließendem Mittagessen
und Zusammensein

Do. 23.11. 18:30 Uhr Ältestenkreis

Do. 30.11. 19:30 Uhr Mitarbeiterkreis

Vorschau

Sa. 09.12. 16:30 Uhr Waldweihnacht

Vorschau 2024 - save the date!

14.-16.06.2024 FeG-Kongress in Bochum, 150 Jahre BFeG

27.-29.09.2024 Gemeindefreizeit in Burbach-Holzhausen

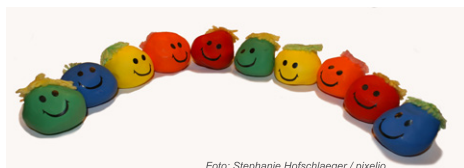


Foto: Stephanie Hofschläger / pixelio

Impressum

V. i. S. d. P: Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm
Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam | Layout: Anne Becker, Johannes Schwarz

E-Mail: gemeindebrief@feg-schwelm.de

Gemeindebüro: 02336 13223

E-Mail: info@feg-schwelm.de | **Internet:** <https://feg-schwelm.de>

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten eG
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

Gemeindepastorin:

Laura Schwarz

Tel.: 0151 58865643 (mobil) oder 02336 13223 (Gemeindebüro)

Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Esther Frese

Matthias Stumpe

Heike Thiel

Gemeindediakone:

Nicole Hartmann
(Organisation & Verwaltung)

Petra Köster
(Finanzen)

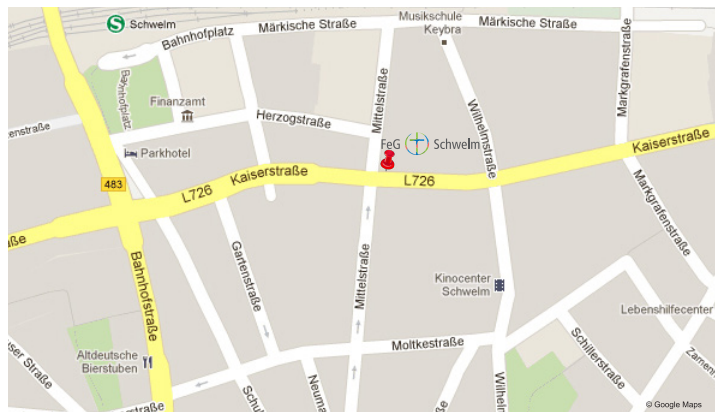
Lukas Thiel
(Junge Gemeinde)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 04.11.2023

So finden Sie uns:

FeG Schwelm
Kaiserstr. 31-33

58332 Schwelm



Die Gemeinde lädt herzlich ein

Gottesdienst und Kindergottesdienst Sonntag 10:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich Montag 16:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 18:00 Uhr

Zwergenaufstand (Eltern-Kind-Kreis) Mittwoch 9:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 11:00 Uhr

Frühstückstreff Donnerstag 9:00 Uhr
jeden 4. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Seniorenkreis Donnerstag 15:15 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Biblischer Unterricht (BJU) Samstag 11:00 Uhr
1 x im Monat - 15:00 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, unterschiedliche Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in der Regel in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Anne u. Thomas Becker	(1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Lena Knieriem	(Mittwoch, alle 2 Wochen)
Ulrike u. Gottfried Kohls	(1.+ 3. Mittwoch im Monat, Hauskreis Safo)
Gabi u. André Krajnik	(1. Freitag im Monat)
Judith u. Ulrich Schreckert	(Freitag, alle 3 Wochen)
Lydia Stumpe	(Dienstag, 14-täglich, Mädels-Hauskreis)